



# GREEN EVENTS HAMBURG

## Kurzbildung des Netzwerks und seiner Projekte

Bezirksversammlung Eimsbüttel 11.10.2023

Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

## Kernthemen

- **Austausch fördern** zwischen öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- **Konzepte** und **Rahmenbedingungen** für nachhaltiges Veranstalten gestalten
- **Fußabdruck** von Veranstaltungen senken
- Veranstaltungen als **Laborplatz** für nachhaltige Innovationen und Nachhaltigkeitskommunikation nutzen



Wir sind ein offenes und partizipatives Netzwerk, das sich für die zukunftsfähige Ausrichtung von Veranstaltungen einsetzt.

## Meilensteine und Projekte

- **2015** gegründet aus Projekt *altonale goes green*
- seit **2018** Teil des gemeinnützigen Vereins Grünen Wirtschaftsrat
- seit **2019** „Zukunft veranstalten – 101 Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen in Hamburg“ (gefördert von der Hamburger Umweltbehörde)
- Seit Dezember **2022** „Zukunft veranstalten 2.0“ (gefördert von der Hamburger Umweltbehörde)
- Ab November **2023** „Change (K)now“ (gefördert von INTERREG Baltic)
- Kurzweilige Projekte, z.B. **2023** SUSTAIN! Green Culture Summit (gefördert von Bundesbeauftragte Kultur und Medien)





Frithjof Vogelsang – Referent für Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit



Mara Bauer – Koordinatorin „Zukunft veranstalten“





## Green Events Hamburg – Zukunft veranstalten 2.0

### Regelmäßige Netzwerkevents

Futur 2  
NachhaltigkeitsTalks  
& Konferenz

Geburtstagsfeier

Vorträge, Runde  
Tische und  
Austausch-  
gespräche

### Beratungen

Nachhaltigkeits-  
strategie für  
Veranstalter:innen

Kurz- mittel und  
langfristige  
Maßnahmen

Status Quo Analyse,  
Aktionspläne,  
Evaluation vor Ort...

### Tatenbank

Online-  
Informationsportal  
mit Maßnahmen,  
Projektergebnissen,  
Dienstleistungs-  
portal

Gute Praktiken,  
Fördermöglichkeiten  
zum nachhaltigen  
Veranstalten

### Öffentlichkeitsarbeit / Kampagnenarbeit

Blogbeiträge, 10  
Punkte Pläne, Zahl  
des Monats,  
Testimonials,  
Fallbeispiele,  
Videoblogs u.a.

Entwicklung eines Siegels für  
Veranstaltungen  
Pilotierung ab Q3 2023  
*+++ Transparenz,  
Qualitätprüfung, Anreiz für  
Verbesserung*



**Top 2 für Speis und Trank**  
Die Verpflegung auf Events beeinflusst das Klima

**Umweltbewusstes Leckerchen**  
CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen entlang der gesamten Lieferkette – auf dem Feld, beim Transport, im Handel. Auch die Verpackung und Entsorgung von Essen erzeugen Klimaemissionen. Achte auf regionale und frische Produkte, die ohne chemische Düngung gewachsen sind. Außerdem freuen sich kleine Betriebe über regionale Kooperationen.

Ist ja klar: Etwas, dass Du vor Ort aus der Erde nupfst kann nicht so viel CO<sub>2</sub> verursachen, wie zum Beispiel eine Winter-Tomate aus dem Gewächshaus in Holland. Beheizung und Transport machen den Unterschied.

**Genial saisonal**

**80% können Dir nicht Wurscht sein.**  
Ersetzt Du eine einzige Zutat im Döner – Rindfleisch durch Falafel – reduziert sich die CO<sub>2</sub>-Bilanz um über 80%.

**MACHEN ist wie wollen, nur KRASSER.**

**Feier lokal, trink regional**  
Produkte, die aus der näheren Umgebung stammen und damit kürzere Lieferketten haben, stärken die regionale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze vor Ort. Zudem ist es meist einfacher, Infos über Herkunft der Produkte und Herstellung zu erhalten. Hast Du Dich schon informiert?

**Erfrischung gefällig**  
Bring eine eigene Trinkflasche mit und nutze Wasserspender oder günstiges Leitungswasser! Damit reduzierst Du Emissionen um das 586-fache zu Mineralwasser.

**Fairer Schluck**  
Stopp den Niedriglohn von z. B. Kaffee-Bauernfamilien oder die Ausbeutung auf Wein-Plantagen. Entscheide Dich für faire Getränke und setze Dich für Gerechtigkeit ein.

**Erfahre mehr zum Thema:**

Dieses Banner ist PVC frei, also ohne Erdöl hergestellt.

greeneventshamburg.de

Örtlicher durch Hamburg

Sticht für Umwelt, Klima, Energie und Arbeitsmarkten

Harmonien & Design

IA

**ZUKUNFT VERANSTALTEN**  
Futur 2 Nachhaltigkeitstalks  
**DIE CO<sub>2</sub>-BILANZ VON EVENTS:**  
EINSPARPOTENTIALE & KLIMASCHUTZ

**DI. 25. APRIL 2023**  
13:30-19:00 UHR  
DIE HEBEBÜHNE, HAMBURG-ALTONA

NETZWERK GREENEVENTS HAMBURG

**22.09.2023 - Hamburg**

**The sound of sustainability: Please give it up for the first circularity and sustainability conference for the music and event industry as part of Reeperbahn**

# Netzwerkarbeit

## Tag der Deutschen Einheit

02. & 03. Oktober

Jeweils von 11:00-19:00 Uhr

- Programmkoordination für **Speakers' Corner** im Bereich ‚Hamburg nachhaltig‘ beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit. Ort: Kuppelzelt an der Ecke Neuer Jungfernstieg/Lombardsbrücke
- Beteiligt sind Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft.
- Themenschwerpunkte:
  - Hamburg und Europa (Projekte und Ziele für eine nachhaltige, klimafreundliche Entwicklung)
  - Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft
  - Nachhaltige Großevents
  - Nachhaltiger Konsum mit Fokus Textilindustrie
  - Inklusion & Integration
  - Klima & Kunst und Kultur

Netzwerktreffen für  
Nachhaltigkeitsinteressierte  
in der Speakers' Corner am  
Montag, 2.10. ab 19.45 Uhr

HORIZONTE  
ÖFFNEN



Tag der Deutschen Einheit  
Hamburg 02.-03.10.2023

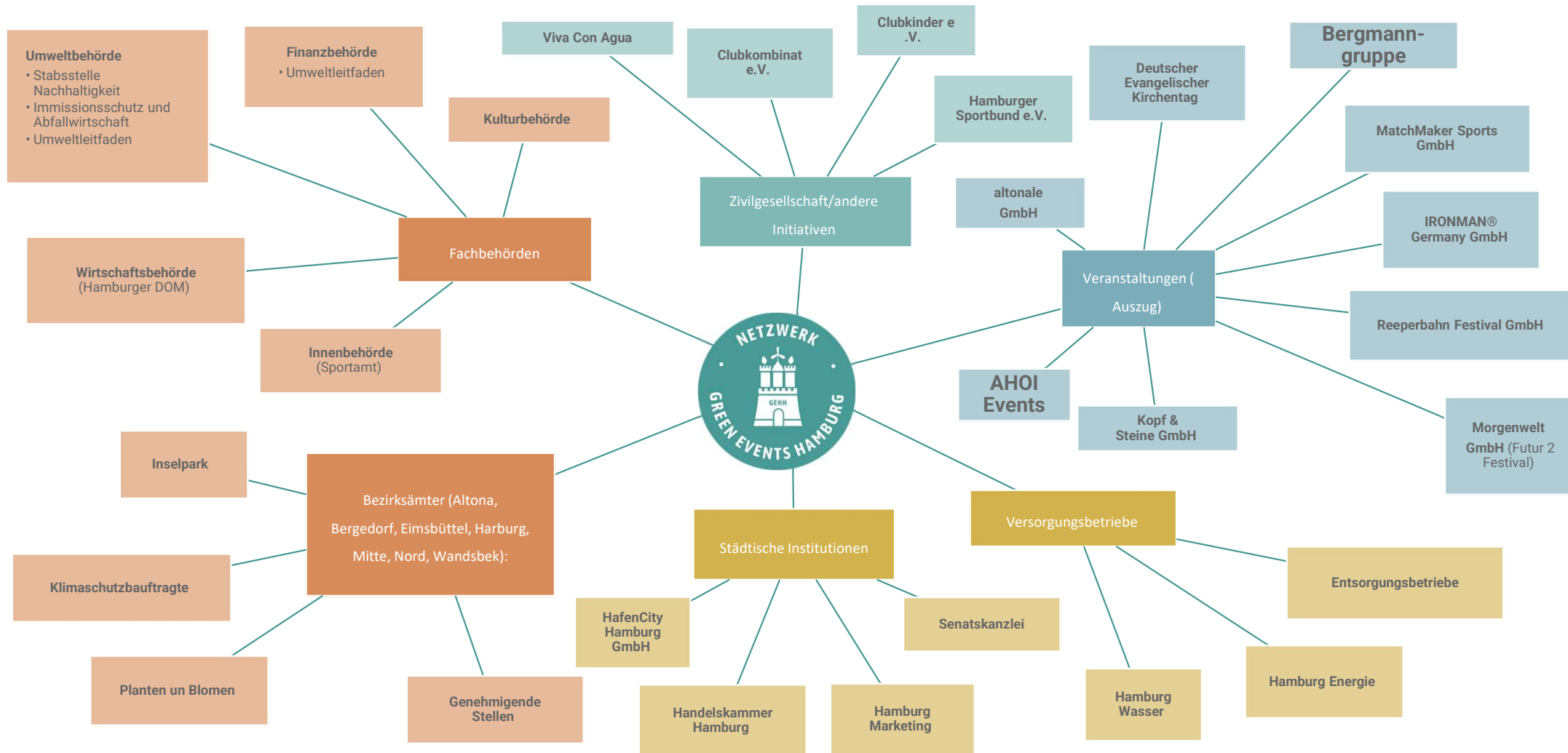
Das Programm ist online:

[Programmheft Speakers' Corner \(greeneventshamburg.de\)](https://greeneventshamburg.de)

## Zukunft veranstalten 2.0 – Vorträge

MEET-Up; <i>Auszubildende</i>	04. Mai
SDG-Konferenz Bremen; <i>Kommunen</i>	29. Juni
Hamburg Wasser Triathlon; Summit; <i>allg. Öffentlichkeit + Sport-Großveranstaltungen</i>	12. Juli
Kultursymposium Eidelstedt; <i>u.a. Stadtteilzentren</i>	02. September
Reeperbahn Festival; <i>insb. Musikbranche und Venues</i>	20.-23. September
Tag der Deutschen Einheit Hamburg; <i>allg. Öffentlichkeit + Netzwerke</i>	2.-3. Oktober

# Stakeholder des Projekts (Auszug)





## Pilotphase & Ausarbeitung verbindlicher Kriterien

**Unser Ziel:** Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

Februar 2020 bis September 2022: Pilotphase und Ausarbeitung eines Vorschlags für **verbindliche Kriterien**

Analyse bestehender Leitfäden (März 2019 bis Juni 2019)

Workshops und digitale Feedbackschleife (April 2019 bis Februar 2020)

Gespräche mit Bezirksamtern, Fachbehörden und städtischen Veranstalter\*innen (seit Oktober 2020)

### Praxistest der Handreichung (Beratungen)

- mit 19 Veranstaltungen
- begleitet von jeweils 2 Berater\*innen
- Aktionspläne und Berichte
- Regelmäßige Online-Treffen zum Austausch mit dem 15-köpfigen Berater\*innenteam
- Ergebnisse: Identifikation von Schwerpunktthemen, Überarbeitung der Handreichung
- Futur 2 NachhaltigkeitsTalks in 2021



### Fokusthemen & weitere Beratungen

- Weihnachtsmärkte Guide (Dez 2021)
- Entwicklung Hamburger Standard für Standbetreiber\*innen (November 2021 bis Februar 2022)
- Runder Tisch Abfall (Februar 2022)
- Mehrweg-Piloten



### Kriterienkatalog

Vorschlag für 20 verbindliche Maßnahmen für die Genehmigung von Sondernutzungen (13) auf öffentlichem Grund und Veranstaltungen der FHH (+8)

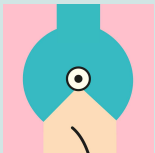


Überarbeitung und Veröffentlichung Handreichung



## Die Green Events Zukunftsveranstalter\*innen 2020-2022

### Straßenfeste/ Märkte/Volksfeste



ein Unternehmen der  
bergmanngruppe

### Musik, Kunst und Kultur



STIFTUNGSBÜRO  
HAMBURG ■■■

48H  
WILHELMSBURG

### Kinder- und Familienfeste



### Sport



hella hamburg  
halbmarathon



# Handreichung, Kriterienkatalog, Tatenbank – die Ergebnisse des Projektes

**Unser Ziel:** Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!

## Ergebnisse des Projekts

### Handreichung

alle Maßnahmen in 10 Handlungsfeldern,  
Exkurse und Auszüge aus der Tatenbank

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

Veröffentlichung als PDF (digital, Option  
zum Ausdrucken) gemeinsam mit der  
BUKEA

Zielgruppe: Veranstalter\*innen / am  
Thema Interessierte + genehmigende  
Stellen

### Kriterienkatalog

- 1.) 13 Maßnahmen für Sondernutzungsgenehmigungen
  - 2.) 8 zusätzliche Maßnahmen für städtische Veranstaltungen
- Verbindliches Dokument

Senatsbeschluss angestrebt  
Zielgruppe:  
Genehmigende Stellen  
Veranstalter\*innen der Stadt  
Privatwirtschaftliche Veranstalter\*innen (öffentliche Flächen)

### Tatenbank

alle Maßnahmen der Handreichung  
+ weiterführende Exkurse  
+ Dienstleistungsportal  
+ Good Practices  
+ Bibliothek

Hilfestellung / keine Verbindlichkeit

Zielgruppe:  
alle Interessierte (Veranstaltende,  
Dienstleistungsunternehmen, etc.)



# Die GEHH Handreichung ist da!



## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
1. Unternehmensführung & Organisationskultur	4
1.1 Nachhaltigkeitsmanagement	6
1.2 Team & Büro	8
1.3 Partner:innen	10
2. Veranstaltungsstätte	11
2.1 Standortwahl	13
2.2 Ressourcenschonung	14
2.3 Naturschutz	16
2.4 Barrierefreiheit	18
3. Standbetreiber:innen & Konzept	19
3.1 Programmempfehlung	21
3.2 Beauftragung & Verträge	23
4. Klimaschutzmaßnahmen	25
4.1 Klimawirkung der Veranstaltung	27
4.2 Mobilität	28
4.3 Energie	30
5. Beschaffung, Material & Abfallmanagement	33
5.1 Veranstaltungsmaterial & Dekoration	35
5.2 Abfallmanagement	37
6. Unterkunft	40
6.1 Hotel	42
6.2 Green Camping	42
7. Gastronomie	44
7.1 Catering	46
7.2 Konsumverhalten	47
7.3 Mehrweg & Verpackungen	49
8. Soziale Aspekte & Inklusion	52
8.1 Zugänglichkeit der Veranstaltung	54
8.2 Gesundheit & Sicherheit	57
8.3 Anwohner:innen	58
9. Kommunikation	59
9.1 Kommunikation mit Partner:innen	61
9.2 Kommunikation nach Außen	62
10. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	64
10.1 Mehrkosten & Preisgestaltung	66
10.2 Sponsoring & Förderung	68

## Checklisten

## CHECKLISTE 4: KLIMASCHUTZMASSNAHMEN

### 4.1 Klimawirkung der Veranstaltung

- 4.1.1 Klimarelevanten Aktivitäten der Veranstaltung, d.h. direkte und indirekte Treibhausgasemissionen, werden erfasst, sodass darauffolgend Einsparpotentiale ermittelt und konkrete Reduktionsziele formuliert werden können. ☐
- 4.1.2 Nicht vermeidbare Emissionen der Veranstaltung werden kompensiert. ☐

### 4.2 Mobilität

- 4.2.1 Die Anreise der Besucher:innen zur Veranstaltung erfolgt klimafreundlich. ☐

#### Erste Schritte

- Gäste erhalten rechtzeitig Informationen über die klimafreundliche An- und Abreise zur Veranstaltung (ÖPNV-Anbindung, Fahrpläne, Fahrradrouten). ☐
- Es gibt ausreichend sichere Fahrradstellplätze am Veranstaltungsort. ☐

#### An- und Abreise durch ÖPNV

- Der Veranstaltungsort ist gut mit dem ÖPNV erreichbar. ☐
- Der Beginn und das Ende der Veranstaltung sind auf die Fahrzeiten des ÖPNV abgestimmt. ☐
- Im Ticketpreis ist eine Fahrkarte für den ÖPNV enthalten. ☐
- Es existieren Kooperationen mit privaten Nahverkehrsunternehmen. ☐
- Es gibt einen Sammel-Shuttle. ☐

#### Förderung von klimafreundlichem Individualverkehr

- Car- und Bike-Sharing-Stationen liegen in der Nähe des Veranstaltungsortes. ☐
- Reparaturstationen und Services für Fahrräder werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten. ☐
- Ladestationen für Elektroautos und -fahrräder sind in der Nähe des Veranstaltungsortes vorhanden. ☐

[https://greeneventshamburg.de/wp-content/uploads/2022/08/220818\\_GREENEVENTS\\_Handreichung\\_Digital\\_compressed.pdf](https://greeneventshamburg.de/wp-content/uploads/2022/08/220818_GREENEVENTS_Handreichung_Digital_compressed.pdf)





# 10 Handlungsfelder für nachhaltiges Veranstalten

14



Illustrationen: [Lena Schaffer](#)



## 101 Maßnahmen für nachhaltiges Veranstanen – Die GEHH Handreichung

1. Unternehmensführung & Organisationskultur
2. Veranstaltungsstätte
3. Standbetreiber\*innen und Konzept
4. Klimaschutzmaßnahmen
5. Beschaffung, Material & Abfallmanagement
6. Unterkunft
7. Gastronomie
8. Teilhabe & Soziale Aspekte
9. Kommunikation
10. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

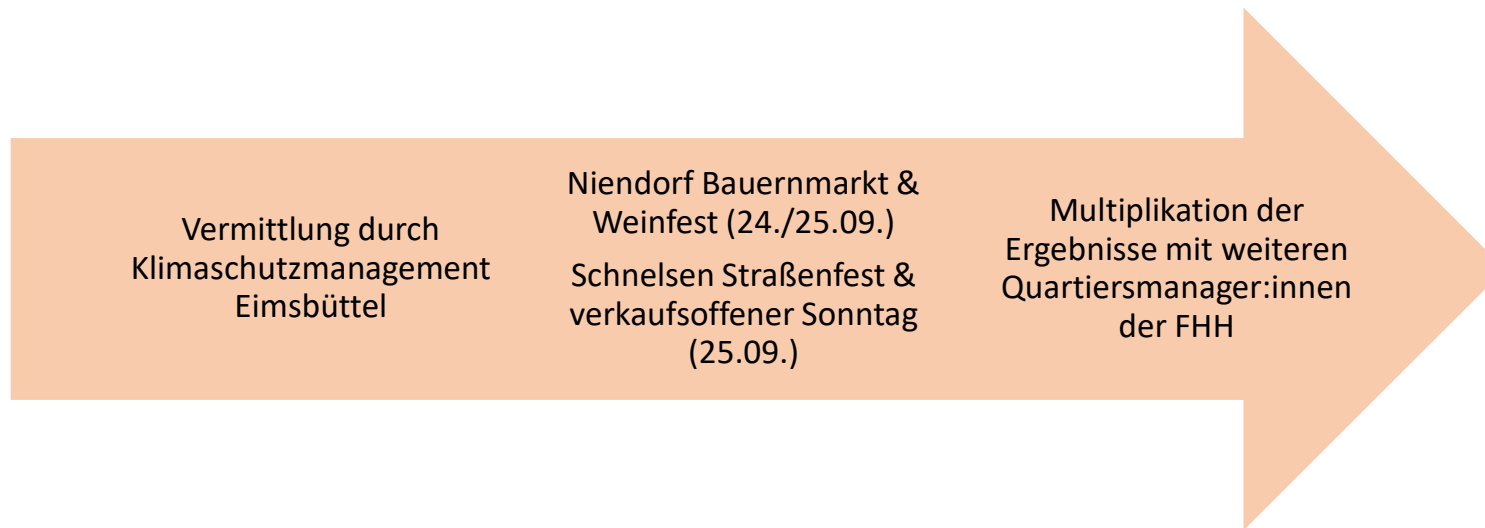


Illustrationen: [Lena Schaffer](#)

- Über 30 teils abgeschlossene, teils aktive Beratungen in Hamburg
- Ziel: Entwicklung individueller Nachhaltigkeitsstrategien mit kurz-, mittel, und langfristigen Maßnahmen
- Status Quo Analyse
- Erstellung von Aktionsplänen
- Evaluation vor Ort
- Reflexion der Umsetzung

Veranstaltung	Ergebnis der Beratung
Hamburg Tourismus	Mindeststandard für Eigenveranstaltungen
Hamburg Convention Bureau	Selbstverpflichtung für Kongresse
Hamburger DOM	Stetige Begleitung, Beratung und Gespräche mit den beteiligten Akteur:innen
Senatsempfang im Rathaus	Gespräche im Vorfeld, Aufbereitung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und Erhebung der Klimabilanz
Hamburg Wasser World Triathlon	Umfassende Beratung und Begleitung der Bewerbung um die World Triathlon Sustainability Certification

## Zukunft veranstalten 2.0 – Quartiersmanagement Eimsbüttel 2023





## Erfahrungen aus den Quartieren

### Positive Beispiele

heimische Bäume, erneuter Einsatz / Rückpflanzung

barrierearme Veranstaltungen

Mehrsprachigkeit

Tricargo als Werbefläche, Misik-Gig = Werbung anders denken

TuS Germania - Faire Bälle Aktion

Werbung für bzw. mit nachhaltigen Dienstleistern bei der VA-Kommunikation

Beteiligung an Fairer Woche

nachh. Give-Aways

Verzicht auf Give-Aways

NH bei Beauftragung von Agenturen - Textbausteine

Widerstand durch Beteiligte, z.B. Standbetreiber:innen

Mülltrennung in der Umsetzung schwierig, nicht konsequent von Schausteller:innen umgesetzt

Flohmärkte z. B. sehr kleinteilig, keine gezielten Ansprechpartner

Wege der Kommunikation an Bevölkerung

Anreize für NH-Konsumverhalten (es muss auch jemand kaufen)

Anreize für Mehrweg, insgesamt weniger Müll und Mülltrennung

nachh. Stadtplan für Dienstleistende

z.B. Reduktion von Gebühren

andere gesetzliche Grundlagen (Mehrweg PFLICHT statt -gebot)

Rückmeldung von Anwohner:innen

### Wege der Partizipation

- #### Teilnehmende
- Evelyn Schönheit, GEHH
  - Lena Hansen, GEHH
  - Mara Bauer, GEHH
  - Ulrike Broocks, BA Eimsbüttel
  - Kerstin Bockhorn, BUKEA
  - Annika Baumgarten, Zum Felde
  - Julia Wohlers, Lawaetz-Stiftung
  - Vanessa Steenwarber, Lawaetz-Stiftung
  - Petra Litke, BA Altona
  - Kerstin Huttanus, Tibarg Center Managerin
  - Jutta Zengeley, BA Wandsbek
  - Steffen Sperlich, BA Wandsbek

- #### Veranstaltungen
- Schnelsen-Fest
  - Schnelsener Adventskalender
  - Flohmärkte
  - Fahrrad-Aktionstage, Einweihungen
  - kleine Treffen im Bezirksamt
  - Tibarg-Fest, Sommergärten, White Dinner
  - Fair-Trade-Woche, Klimawoche;
  - Frohnstraßenfest





- Widerstand durch Standbetreiber => günstigere Standgebühren (Preisstaffelung), wenn N-Aspekte (z. B. 1 Bio-Gericht) umgesetzt werden; Kriterienkatalog
- Mülltrennung schwierig => Abfallreduktion durch Plastikverbot, Mehrweglösungen, Pfandsystem für das gesamte Fest
- Beauftragung von Agenturen & Kommunikation an Bevölkerung => Nachhaltigkeits-Leitbild entwickeln
- Kommunikation in die Breite => Vermittlung von Nachhaltigkeitszielen und Partizipationsmöglichkeiten: vorab über Pressemitteilungen, Webseite, in Veranstaltungsflyer/-PDF; beim Fest über Gespräche mit MA und Stände.

## Sonstige Notizen

← → | Ⓐ | - 25% + | ↗ ↘



***Unser Ziel:** Auf Hamburgs öffentlichen Flächen finden nur noch Veranstaltungen statt, die zukunftsfähig sind und einen Mehrwert für Stadt, Mensch und Umwelt bieten!*



**PILOTBEZIRK** für die Einführung und Kontrolle von Mindeststandards für stadteigene Veranstaltungen, Sondernutzungen und Förderungen?

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Lena Hansen  
für Green Events Hamburg  
[lena@greeneventshamburg.de](mailto:lena@greeneventshamburg.de)

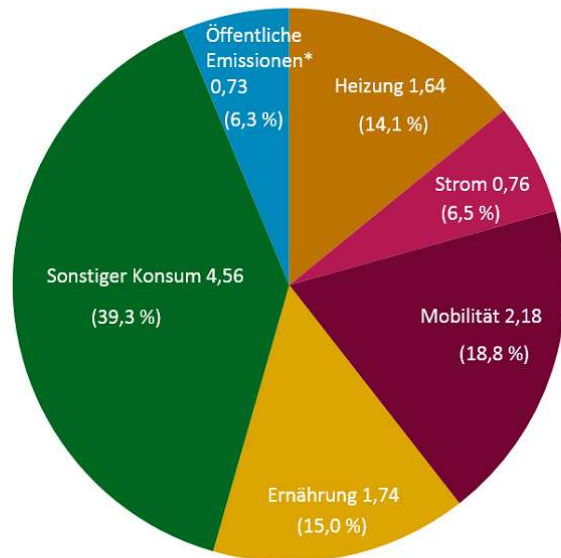
Grüner Wirtschaftsrat e.V. | Stresemannstraße 375 | Eingang 8, vierter Stock | 22761 Hamburg

**Links:** [Webseite](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [Handreichung Zukunft veranstalten](#)

# Zukunft veranstalten – warum und wie?

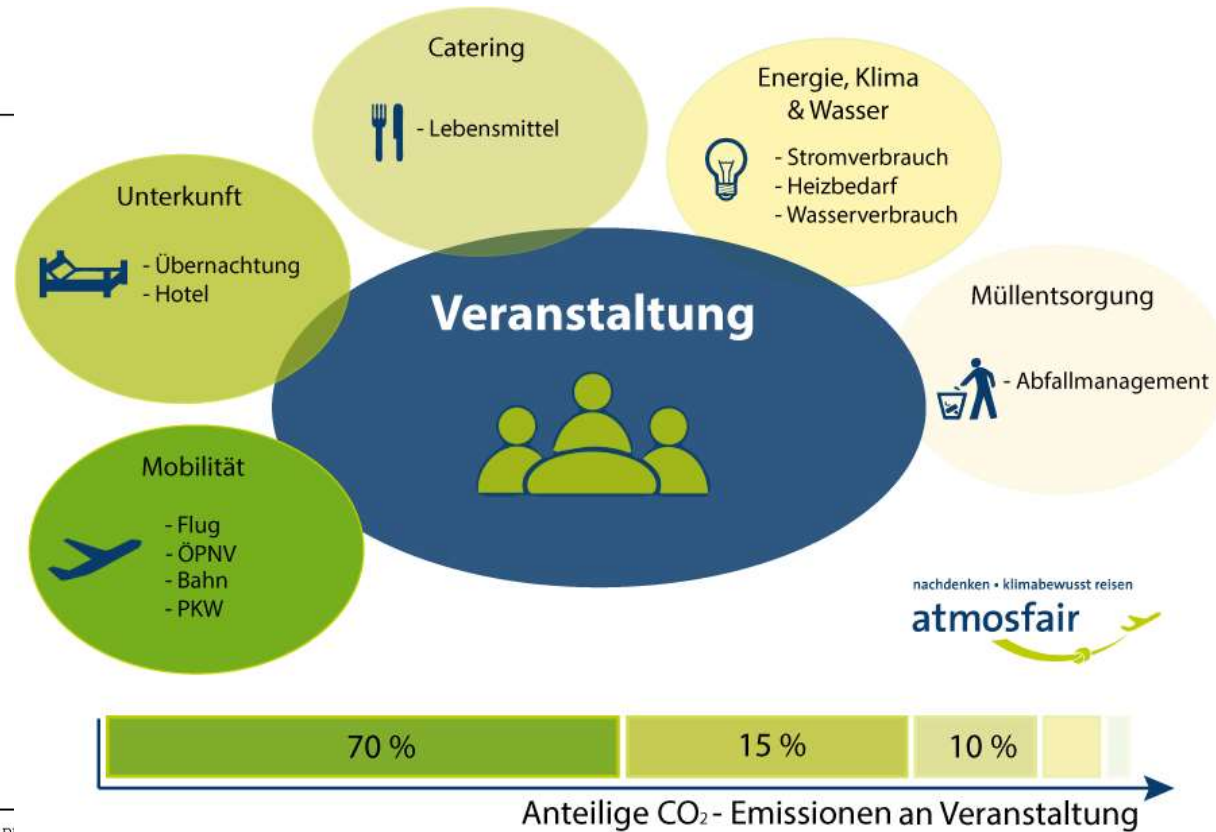
Treibhausgasausstoß pro Kopf in Deutschland nach Konsumbereichen (2017)

(in t CO<sub>2</sub>e)



\* Emissionen aus Verwaltung, Organisation des Sozialwesens, Infrastruktur, Bildung, Wasserversorgung und Abfallentsorgung

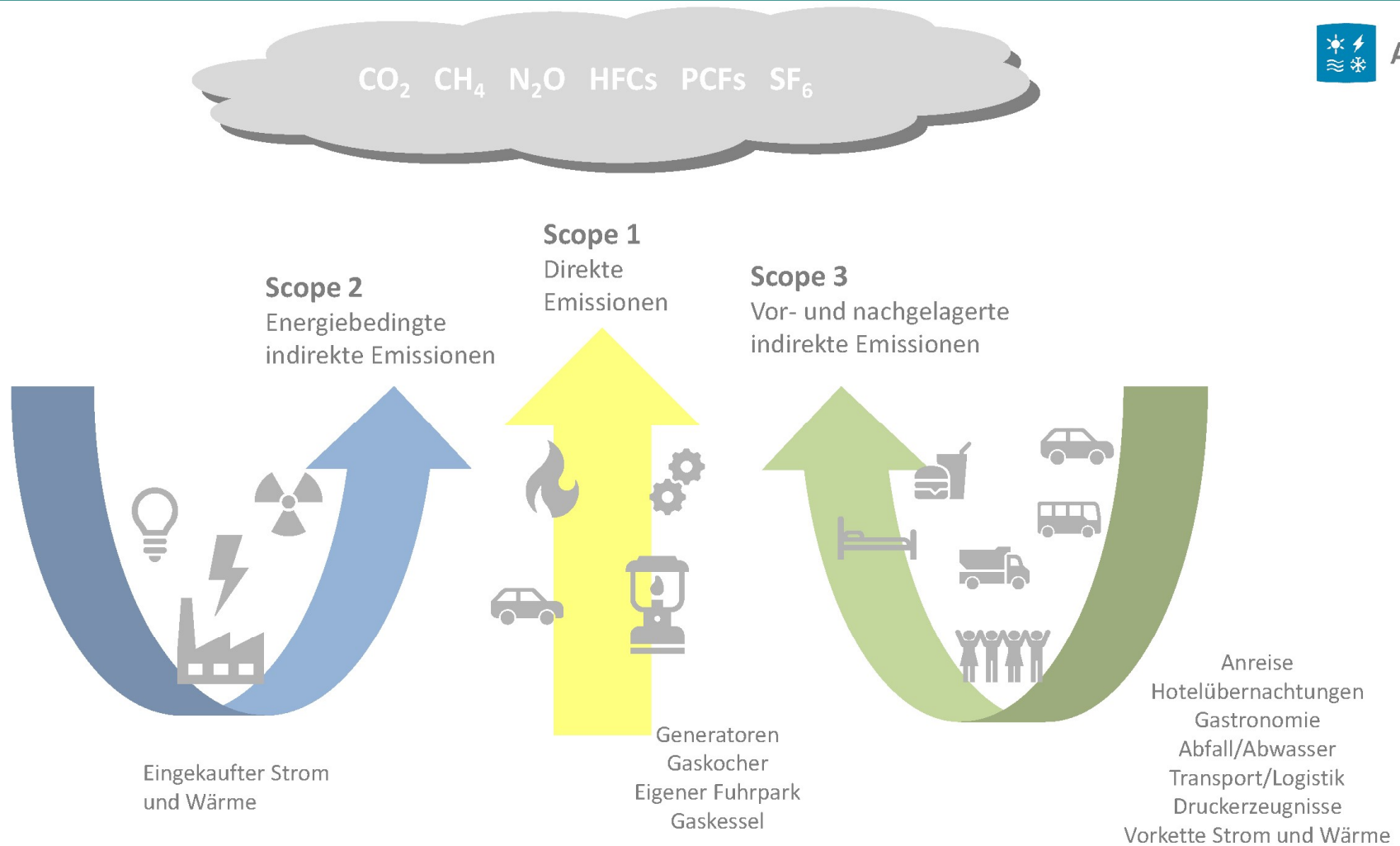
Quelle: UBA-CO<sub>2</sub>-Rechner ([http://www.uba.co2-rechner.de/de\\_DL/](http://www.uba.co2-rechner.de/de_DL/))



# Zukunft veranstalten – warum und wie?

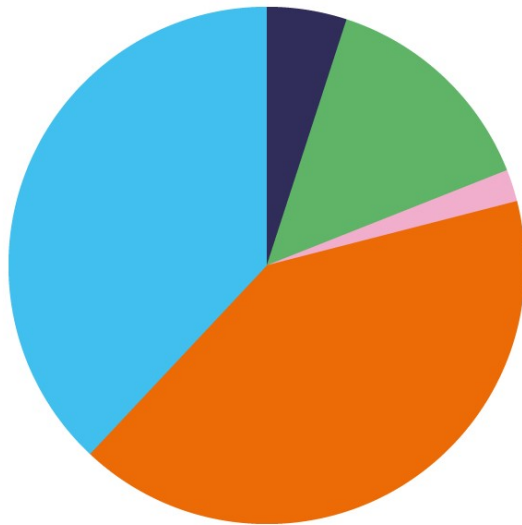


AVERDUNG



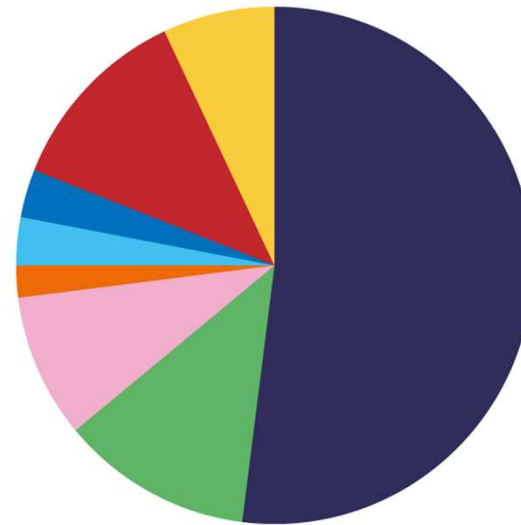
# Zukunft veranstalten – aber wie?

Gesamtbilanz Bereiche  
Modular Festival 2022 CO2 Emission



Beschaffung & Digitales	5 %	1.9 Tonnen
Energiebetrieb	14 %	4.8 Tonnen
Übernachtungen	2 %	0.8 Tonnen
Verpflegung	41 %	14.8 Tonnen
Mobilität	38 %	13.9 Tonnen

Gesamtbilanz Gewerke  
Modular Festival 2022 CO2 Emission



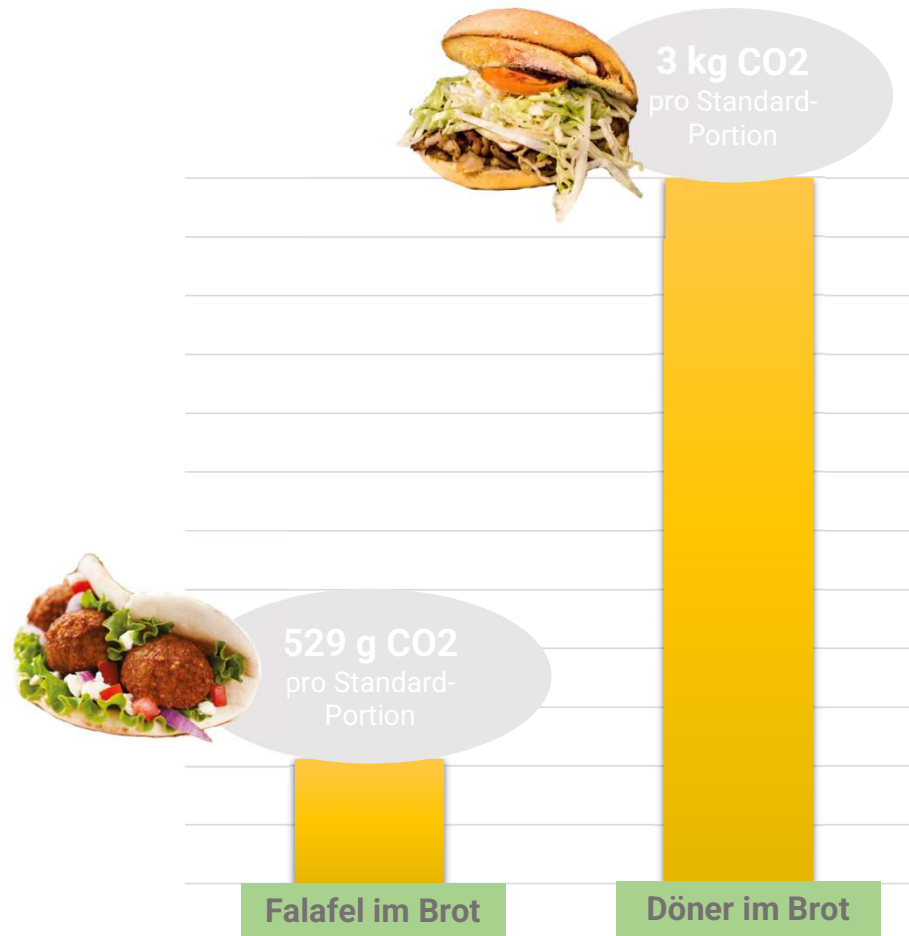
Besuchende	52 %	190 Tonnen
Volunteers	12 %	4.4 Tonnen
Künstler*innen	9 %	3.2 Tonnen
Programmmachende	2 %	6.5 Tonnen
Gastronomen	3 %	1.1 Tonnen
Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring	3 %	11.5 Tonnen
Logistik & Infrastruktur	12 %	42.5 Tonnen
Overhead	7 %	2.5 Tonnen





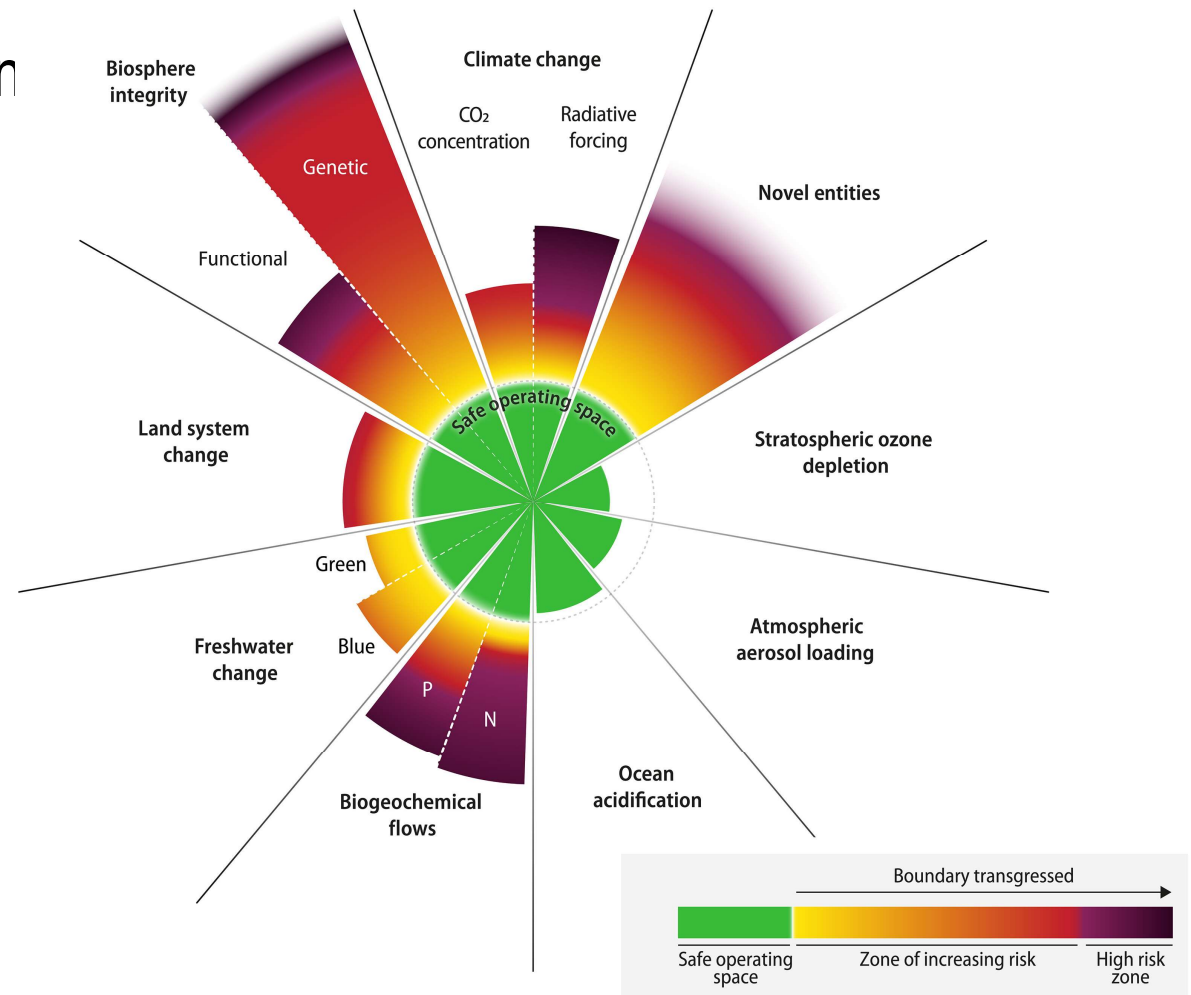
# Klimaemissionen Street Food

Quelle: *Tagesspiegel* (2022). Der Klimarechner für deine Küche.



## Neueste Ergebnisse zu planetaren

- **6 von 9 planetare Grenzen überschritten**
- Darunter **Destabilisierung der Biosphäre** und **globale Erwärmung** deutlich überschritten,
- **Einbringen neuartiger Stoffe** und **Verbrauch von Süßwasser, Biogeochemie (N, P), Abholzung** überschritten
- „Earth is now well outside of the safe operating space for humanity.“

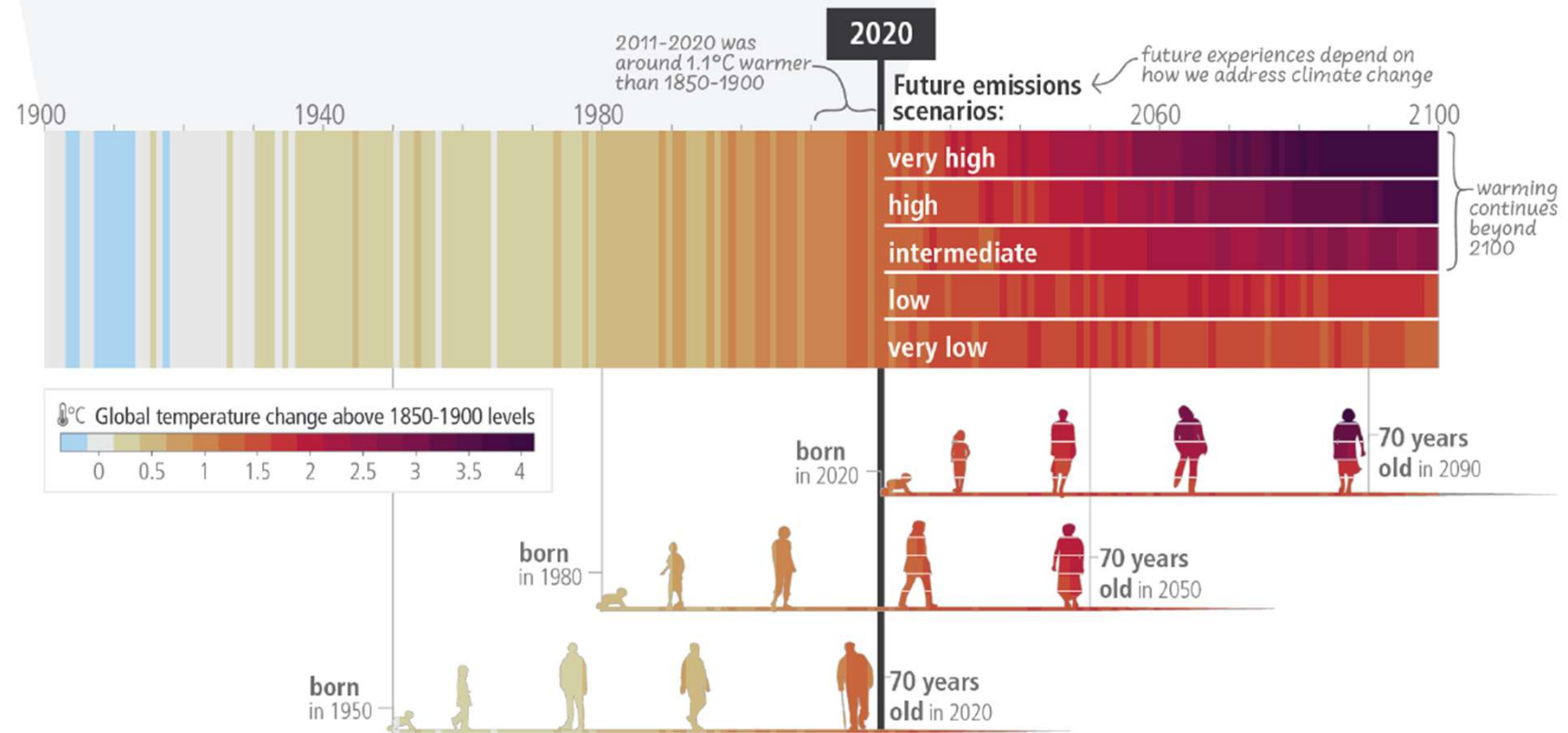


Quelle: Richardson, K.. et al. Earth beyond six of nine planetary boundaries. Science Advances (2023), DOI: [10.1126/sciadv.adh24](https://doi.org/10.1126/sciadv.adh24)

# Neuester IPCC Bericht AR6 – Synthesebericht

## c) The extent to which current and future generations will experience a hotter and different world depends on choices now and in the near-term

**Figure SPM.1:** (c) Observed (1900–2020) and projected (2021–2100) changes in global surface temperature (relative to 1850–1900), which are linked to changes in climate conditions and impacts, illustrate how the climate has already changed and will change along the lifespan of three representative generations (born in 1950, 1980 and 2020).

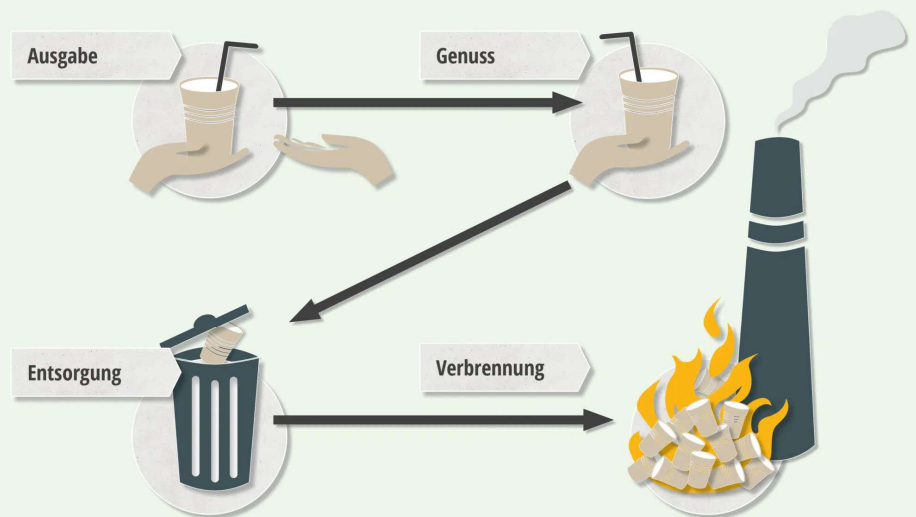


Quelle: <https://www.ipcc.ch/report/ar6/syr/figures/>

## EINWEG

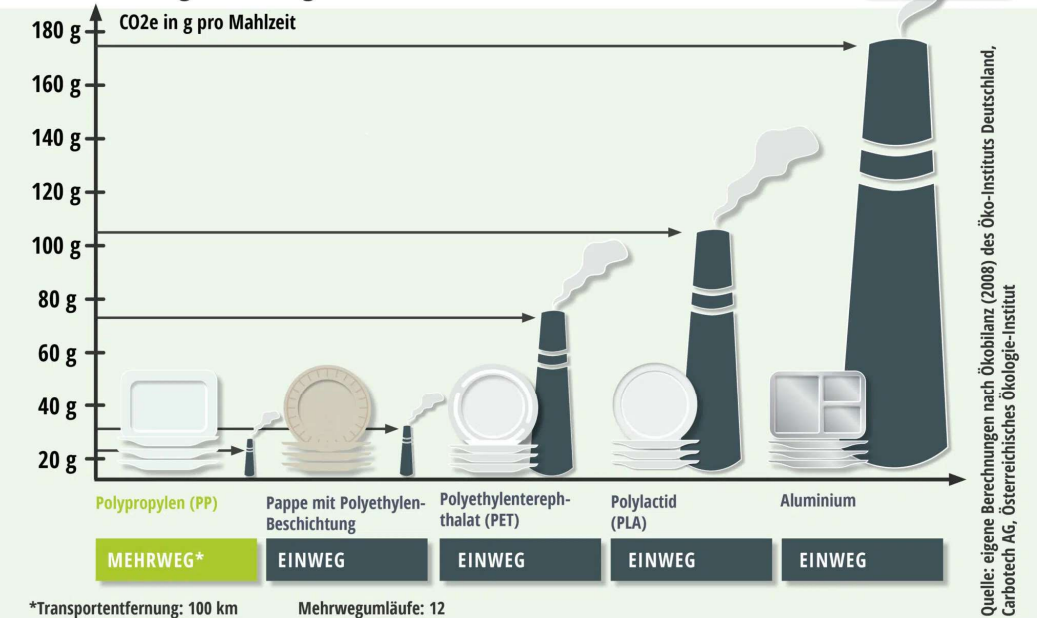
- Plastikbecher

## EVENT



## CO2 EMISSIONEN IM VERGLEICH

- Teller Einweg/Mehrweg



## MÜLLTRENNUNG

**Diesen Müll könnten wir recyceln,  
würde er nicht im Restmüll landen**

### Das gehört nicht rein

**Bioabfälle 39,3 %**  
Speisereste, Gartenabfälle

**Wertstoffe 27,6 %**  
Plastikverpackungen,  
Altpapier, Altglas,  
Elektrogeräte etc.

### Das gehört rein

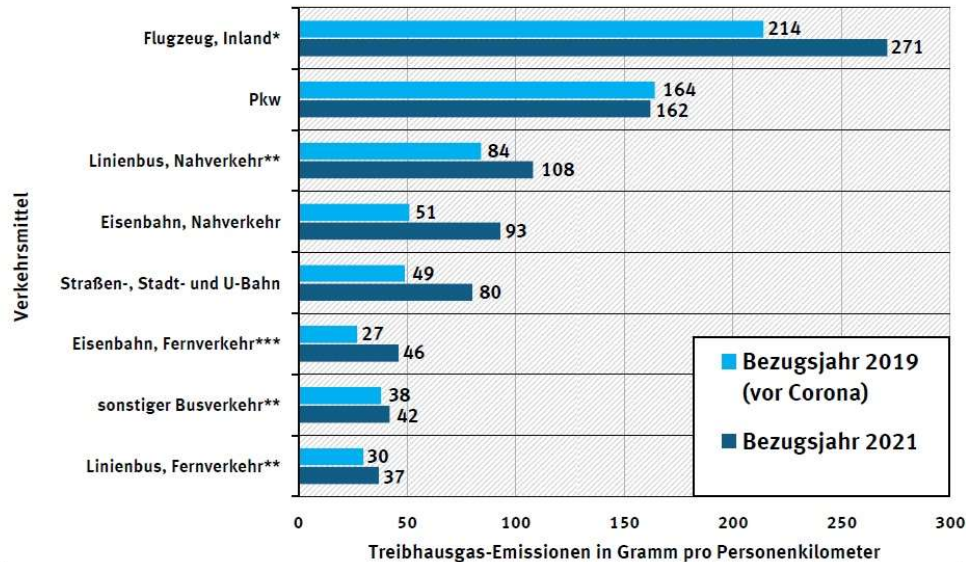
**Restmüll 26,3 %**  
Windeln, Hygienepapiere,  
Zigarettenkippen, Fotos,  
Staubsaugerbeutel

**Feinmüll 6,3 %**  
Kehricht, Asche

Was im Restmüll landet wird verbrannt oder  
deponiert und kann nicht mehr recycelt werden.



Vergleich der durchschnittlichen Treibhausgas-Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr in Deutschland



g/Pkm = Gramm pro Personenkilometer; CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub> und N<sub>2</sub>O angegeben in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten inkl. der Emissionen aus Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Benzin, Diesel, Flüssig- und Erdgas sowie Kerosin

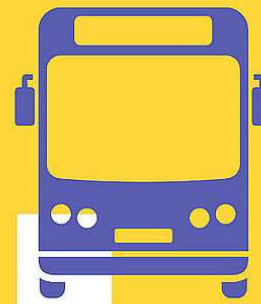
\* inkl. Nicht-CO<sub>2</sub>-Effekte

\*\* vorläufige Werte für 2021

\*\*\* Die in der Tabelle ausgewiesenen Emissionsfaktoren für die Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland. Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren (siehe z. B. den „Umweltmobilcheck“ der Deutschen Bahn AG), weichen daher von den in der Grafik dargestellten Werten ab.

Für Informationen zu den Emissionen aus Infrastruktur- und Fahrzeugbereitstellung siehe UBA-Broschüre „Umweltfreundlich mobil!“  
Quelle: Umweltbundesamt, TREMOD 6.42 (12/2022)

Das Auto nimmt in unseren Städten am meisten **Platz pro Kopf** in Anspruch.



**8,1 qm**  
im **Bus**  
bei 50 km/h

**41 qm**  
auf dem  
**Fahrrad**  
bei 30 km/h



**140 qm**  
im **Auto** bei 50 km/h



**0,95 qm**  
als **Fußgänger**

